



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Newsletter Januar 2015

Vorbildlich fusioniert

Die Luzerner Gemeinden Escholzmatt und Marbach haben auf vorbildliche Art fusioniert. Dafür wird Escholzmatt-Marbach mit dem Demokratiepreis 2014 der Neuen Helvetischen Gesellschaft – Treffpunkt Schweiz (NHG-TS) ausgezeichnet.

Alt Bundesrichter Franz Nyffeler, Vizepräsident der [NHG-TS](#), ist des Lobes voll, wie er in seinen Anmerkungen zum Jurybericht zur Fusion der beiden Gemeinden schreibt. Sie ist «eine modellhaft und mit äusserster Sorgfalt geplante und doch in kurzer Zeit realisierte Fusion, die bezüglich Information keine Wünsche offen liess». Damit hat das Projekt die markanten Anforderungen für den Demokratiepreis 2014 der NHG-TS / Albert Oeri-Preis erfüllt, wie die Jury unter dem Präsidium von Ständerat Hans Stöckli schreibt. Ziel sei die «Stärkung der Demokratie auf Gemeindeebene, insbesondere im Umfeld von Fusionsprojekten». Die Übergabe des Preises in der Höhe von 20'000 Franken findet diesen Frühling statt. Insgesamt wurden acht Projekte für den Demokratiepreis eingereicht, neben der noch nicht vollendeten Fusion von 17 Gemeinden rund um Bellinzona standen Fraubrunnen und das Goms in der engeren Auswahl. Das Rennen zwischen der «Aggregazione Bellinzona» und dem Sieger war lange offen: «Diese Frage blieb bis zuletzt im Raum», so die Jury. Ein kleiner Trost ist, dass die «Aggregazione Bellinzona» in einer separaten Laudatio erwähnt wird. Mehr zum Demokratiepreis 2014 und zur ausgezeichneten Gemeinde Escholzmatt-Marbach erfahren Sie in der [aktuellen «Schweizer Gemeinde»](#).

Sind Fusionen erfolgreich?

Im Kanton Graubünden wird jeder Gemeinde, die eine Fusion beschliesst, gratuliert. Nach der Fusion fängt die allerdings Arbeit erst an, denn eine Verschmelzung will gut verdaut sein.

Jetzt erst gibt es ein Instrument, das die Fusionsqualität messen kann. Lesen Sie mehr zum «Fusions-Check» in der [aktuellen «Schweizer Gemeinde»](#).

«Das System überfordert einzelne Gemeinden»

Die Kosten für die Sozialhilfe sind ziemlich konstant. Trotzdem leiden einige Gemeinden unter den Lasten.

Die beiden Geschäftsführer der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), Therese Frösch und Felix Wolfers, verteidigen im [Interview mit der «Schweizer Gemeinde»](#) das System, orten aber Reformbedarf. «Es gibt Finanzierungssysteme, welche einzelne Gemeinden überfordern, und andere Systeme, die dafür sorgen, dass die Kosten fair verteilt werden. Entscheidend ist, wie der Finanzausgleich innerkantonale gestaltet ist», sagt Wolfers.

Der Steuerfuss ist nicht am wichtigsten

Wenn Haushalte von A nach B zügeln, spielen Steuern meist keine Rolle.

Und für Gemeinden gibt es keine allgemeingültigen Kriterien der Standortattraktivität. Das zeigt das dritte Umzugsmonitoring der Hochschule Luzern. Lesen Sie mehr dazu in der [«Schweizer Gemeinde»](#).

Kennen Sie die Schweiz?

Auf dem Geoblog stellt die «Schweizer Gemeinde» in Zukunft regelmässig Rätsel zu Orten in der Schweiz.

Gesucht wird jeweils die Ortschaft auf einem Bild und der Standort des Fotografen. SGV-Mitglieder können mitmachen: Senden Sie ein Bild (Dateigrösse mindestens 4 MB) aus Ihrer Gemeinde an: [Mail](#) . Weitere Rätsel sind auch unter [geoblog.ch](#) zu finden.

[Geoblog in der «Schweizer Gemeinde»](#)

Kein Wettbewerb um des Wettbewerbs willen

Die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) ist stark vom Bausektor geprägt. Sie trägt aus Sicht des SGV den Anforderungen an ICT-Beschaffungen noch zu wenig Rechnung.

Der SGV würde eine Priorisierung der verschiedenen Zwecke im öffentlichen Beschaffungswesen insbesondere für Informatik-Dauerverträge begrüßen. Heute müssen Informatikleistungen nach ein paar Jahren oft neu beschaffen werden. Dies ist für Städte und Gemeinden aufwendig und in der Regel nicht wirtschaftlich. Wettbewerb ist deshalb dann nicht angezeigt, wenn zum Vornherein fest steht, dass nicht nur keine öffentlichen Mittel eingespart werden können, sondern im Gegenteil zusätzliche Kosten entstehen.

[Stellungnahme](#)



Unter www.tinyurl.com/sg-aktuell haben Sie stets direkten Zugriff auf die aktuelle Ausgabe der «Schweizer Gemeinde». Bitte verwenden Sie diesen Link auch für Ihre Website und teilen sie ihn mit: Wir wollen näher zu den Leuten, die sich täglich fürs Wohlergehen der gesamten Schweizer Bevölkerung einsetzen.

Veranstaltungen

23.01.2015 - 01.05.2015 (ab 09:00 Uhr)

[La commune: l'échelle territoriale privilégiée pour agir](#)

29.01.2015 (ab 13:00 Uhr)

[Effiziente Strassenbeleuchtung - Workshop für Gemeinden](#)

16.06.2015 - 19.06.2015 (ab 08:30 Uhr)

[Suisse Public 2015](#)